

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

**Wir stehen für Ettlingen**  
vielfältig, bodenständig, bürgernah



**Dank und Willkommen!**

Wir verabschieden unseren hochgeschätzten Kollegen **Steffen Neumeister** aus unserem Kreis und bedanken uns für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit. Für die großen Verdienste für „sein Schöllbronn“ wurde ihm auch bereits parteiübergreifend die wohlverdiente Ehrung zuteil.

Gleichzeitig begrüßen wir **Gabriele Wurster** in unserer Runde, durch deren einstimmige Wahl die Geschlechterverteilung nunmehr mit **drei Ortsvorsteherinnen** und **drei Ortsvorstehern** in den sechs Ettlinger Stadtteilen den Idealzustand erreicht hat. Auch die CDU-Fraktion freut sich, Gabi Wurster wieder aktiv in ihren Reihen zu haben, ist sie uns allen doch bestens als äußerst kompetente kommunalpolitische Weggefährtin bekannt.

Wir nehmen unsere neue Kollegin nun hocheifrig im Kreis der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher auf und bieten jegliche Unterstützung bei dieser herausfordernden Arbeit an. Gleichzeitig sichern wir ihr, wie seit vielen Jahren praktiziert, eine offene, kollegiale Zusammenarbeit zum Wohle unserer Dörfer und der gesamten Stadt zu.

Elke Werner, Beatrix März, Heiko Becker, Wolfgang Matzka, Wolfgang Noller

albrecht.ditzinger@ettlingen.de      www.cdu-ettlingen.de









**JANNIK OBREITER**



**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

**Querdenken, Mitdenken, Nachdenken**

Am Samstag fand auch in Karlsruhe eine „Querdenker“ Demonstration statt. Dort wurde gegen die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie skandiert. Die Teilnehmer lassen sich keinem bestimmten Milieu zuordnen, denn es ist die komplette politische Bandbreite von ganz Links nach ganz Rechts vorhanden, alle mit dem gleichen Ziel. So viel Einigkeit erlebt man sonst zwischen den Extremen selten.

Die „Querdenker“ reklamieren für sich, dass sie die Maßnahmen der Bundesregierung kritisch hinterfragen und erkannt haben, dass falsche Fakten und Lügen verbreitet werden, alles nur ein Vorwand, um das Volk unterwürfig zu halten. Das Hinterfragen der Regierung ist nun immer sehr wichtig und ein besonderes Gut in einer Demokratie. Keine Selbstverständlichkeit in großen Teilen der Welt, übrigens das Recht auf Demonstrationen und Versammlungsfreiheit ebenfalls nicht.

Im Zweifel geht der Schutz des Lebens aber vor. Daher unterstützen wir die Landesregierung und die Ettlinger Verwaltung bei ihren strengen Regeln, auch wenn es nicht immer leichtfällt. Für Verschwörungstheoretiker und Corona-Leugner haben wir kein Verständnis!

Ihr Jannik Obreiter      <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRAT  
JANNIK.OBREITER@ETTLINGEN.DE





**Wir bewegen Ettlingen.**  
[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



**In den Ettlinger Kitas wird wieder gesungen!**

Im vergangenen Frühjahr entschied man im Kultusministerium, dass in allen Kitas im Land innerhalb der Gruppenräume nicht mehr gesungen werden dürfe. Beim Singen stoßen die Kinder nämlich vermehrt Aerosole aus, die besonders ansteckend sind. Das hätte in der Konsequenz aber bedeutet, dass ab diesem Herbst die Musikalische Früherziehung in unseren Einrichtungen bis mindestens zum Frühjahr 2021 hätte ausfallen müssen und die Musikschulverantwortlichen die von diesem Teillockdown betroffenen LehrerInnen nicht mehr hätten beschäftigen können. Für unsere Fraktion ein absolutes Unding und keinesfalls akzeptabel! Deshalb nahmen wir uns dieses Problems an, um vom Kultusministerium klare Vorgaben zu erhalten, ob und unter welchen Voraussetzungen zu Pandemiezeiten das Singen in den Kitas während der Wintermonate doch noch stattfinden könne.

Wir setzen uns mit Frau Saebel, Landtagsabgeordnete der Grünen, in Verbindung und konnten erreichen, dass sie sich in Stuttgart für eine entsprechende Bearbeitung unseres Problems einsetzte. Bereits kurze Zeit später übermittelte sie uns die erhoffte Stellungnahme der Kultusministerin. In unseren Einrichtungen darf unter Beachtung der nun endlich sauber definierten Vorgaben im Winterhalbjahr auch innerhalb der Räumlichkeiten doch wieder gesungen, gepfiffen und gesummt werden. Die ersten Koordinationsgespräche zwischen der Musikschule und den Einrichtungen haben mittlerweile bereits stattgefunden und so manche Musikstunde ist auch schon gelaufen. Genauso, wie wir uns das gewünscht hatten. Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



**Digitalpakt Schulen**

Endlich kann die Digitalisierung der Ettlinger Schulen, durch die Freigabe der Mittel aus dem Digitalpakt von Bund und Land, beschleunigt realisiert werden. Dabei stehen bis 2024 Mittel in Höhe von 1,64 Mio.€ mit einem Eigenfinanzierungsanteil von 20% zur Verfügung. Dazu kommen noch bereits abgerufene Gelder in Höhe von 365.000 €.

Mit diesen Mitteln kann die technische IT-Ausstattung und die Breitbandanbindung der Schulen verbessert werden.

Um die Folgen der Pandemie auf unser Schulsystem abzumildern kommt der Digitalpakt leider zu spät.

**Die Personal - und Sachkosten**, Kosten für Wartung und IT-Support sind durch den Digitalpakt leider nicht abgedeckt. Dafür muss die Kommune aufkommen. Dazu notwendig ist die Schaffung von zwei Planstellen in der Abteilung Information und Kommunikation. Nur dadurch kann der zusätzliche Arbeitsaufwand bewältigt werden. Diese Stellen werden jährlich mit mindestens 150.000 € unseren Haushalt belasten, Kosten, die eigentlich das Land tragen müsste.

Der Gemeinderat wird die Mittel für die zwei Planstellen trotzdem freigeben, weil ohne diese eine Umsetzung der Ziele des Digitalpakts schwer vorstellbar ist.

Gerhard Ecker, Stadtrat und Ortschaftsrat Ettlingenweier      [www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)


